

Au revoir, Hélène! – 17-jährige Französin lernte bei Bayer den deutschen Arbeitsalltag kennen

Deutschland als Wirtschaftsstandort. Die deutsche Arbeitswelt. Deutsch als relevante Sprache auf dem Arbeitsmarkt. All das lernte die 17-jährige Französin Hélène Stanley im Rahmen eines Praktikums bei Bayer in Bergkamen kennen. Der Kalender sorgte dafür, dass die Abiturientin am 31. Oktober und 1. November zudem zwei kirchliche Feiertage erlebte – und undeutsches Brauchtum wie Halloween.



Sina Krickhahn, Chemielaborantin im 2. Ausbildungsjahr, assistiert Hélène Stanley bei der Arbeit im Ausbildungslabor. Fotos Bayer AG

Lisa Puzicha, angehende Chemielaborantin im 2. Ausbildungsjahr, hatte

Hélène während ihres Deutschland-Aufenthalts bei sich zu Hause aufgenommen – Freizeitprogramm inklusive. Neben einer Halloween-Party lernte der Gast aus Caen (Normandie), den Zoo in Münster, den Maxipark in Hamm und eine deutsche Kegelbahn kennen.

Bei Bayer waren die beiden jungen Frauen vor allem im Ausbildungslabor aktiv. „Wir haben den Wirkstoff von Aspirin hergestellt. Und ich habe eine Werksführung bekommen“, schildert Hélène in fehlerfreiem Deutsch. Nur ein kleiner Akzent verrät die Herkunft der jungen Französin, die auch fließend Englisch spricht. Kein Wunder: Der Vater ist Engländer. Der Onkel jedoch ist in Deutschland verheiratet.

„Ich habe zwei Cousins in München, mit denen ich mich gerne in ihrer Muttersprache austauschen möchte“, berichtet Hélène, die seit der 6. Klasse Deutsch lernt – mittlerweile in zehn Unterrichtsstunden wöchentlich. Ein Vierteljahr als Austauschschülerin in Chemnitz, Besuche in Berlin und Köln und natürlich bei der Familie in Bayern haben die Deutsch-Kenntnisse der Abiturienten perfektioniert.



Neben Lisa Puzicha (2. v. l.) standen Hélène Stanley (Mitte) weitere hilfsbereite Bayer-Auszubildende zur Seite.

Will sie nach dem Abitur, dem Baccalaurèat, auch einen Beruf ergreifen, bei dem sie Deutsch benötigt? „Nein, ich möchte Medizin studieren. Ich

liebe Biologie und Chemie. Deshalb habe ich mich für das Praktikum bei Bayer beworben.“ Möglich gemacht hat den Aufenthalt in Bergkamen das Goethe-Institut in Paris, mit dem der Bayer-Standort bereits seit vielen Jahren kooperiert. Außerdem waren das Auswärtige Amt und die Deutsch-Französische Industrie- und Handelskammer beteiligt.

Am Ende ihres Praktikums zieht Hélène Stanley eine erfreuliche Bilanz. Sie hat viel Neues erfahren und über die Größe des Bayer-Standortes ebenso gestaunt wie über den (für eine Französin) frühen Arbeitsbeginn. Und nicht nur das: „Ihr habt so viele lange Begriffe, die sich aus vielen Wörtern zusammensetzen. Zum Beispiel ‚Naturwissenschaften‘. Französisch ist da unkomplizierter. Da heißt das einfach Sciences“.

Wasserfreunde schwimmen zum Abschluss des Trainingslagers in Bayreuth

In den diesjährigen Herbstferien gab es für einen Teil der Wasserfreunde TuRa Bergkamen keine Trainingspause, sondern ein Trainingslager im eigenen Bad. An vier Tagen in jeder Woche trainierten die Schwimmer vormittags etwa fünf Stunden, davon zwei im Wasser.



Die Teilnehmer des Lehrgangs: Lisa Weber, Jana Vonhoff, Saskia Nicolei, Kim Loreen Ptasinski, Kevin-Noah Kaminski, Ann-Kathrin Teeke, Maximilian Weiß, Felix Wieczorek und Tobias Jütte zu sehen.

In diesen zwei Wochen feilte Trainer Tobias Jütte gemeinsam mit seinen Schwimmern insbesondere an deren Technik. Zudem hatte Jugendwart Matthias Hilse einen Ausflug in den Landschaftspark Duisburg-Nord für den Mittwoch der ersten Woche organisiert und donnerstags ging es abends noch zum Bowlen nach Unna. In der zweiten Woche durften dann auch einige Nachwuchsschwimmer einmal in das Training der ersten Mannschaft reinschnuppern.

Am Freitagmorgen des letzten Ferienwochenendes fuhren acht Schwimmerinnen und Schwimmer zum Abschluss des Trainingslagers gemeinsam mit ihrem Trainer nach Bayreuth. Nach ihrer Ankunft nutzten sie den restlichen Freitag und den Samstag für gemeinsame Ausflüge z.B. auf die Sommerrodelbahn oder ins Stadtzentrum.

Am Sonntag nahmen sie dann am 21. Internationalen Bayreuther

Schwimmfest auf der Kurzbahn teil. Kevin-Noah Kaminski, Saskia Nicolei, Kim Loreen Ptasinski, Ann-Kathrin Teeke, Jana Vonhoff, Maximilian Weiß und Felix Wieczorek erschwammen sich gemeinsam neun persönliche Bestzeiten. Da sie bei diesem sehr stark besetzten Wettkampf in Doppeljahrgängen und zum Teil offen gewertet wurden, kamen die TuRaner dieses Mal nicht in die Medaillenränge. Lisa Weber begleitete die Mannschaft, konnte aber aus gesundheitlichen Gründen dieses Mal nicht am Wettkampf teilnehmen.

Alles in allem war Tobias Jütte mit den Leistungen seiner Mannschaft sowohl im Trainingslager als auch beim Wettkampf wieder einmal sehr zufrieden. Und alle hatten zusammen natürlich auch eine Menge Spaß, sowohl beim Training als auch beim restlichen Programm.

Info-Veranstaltung „Bergbau- Ende-2018 – Was müssen Hauseigentümer beachten?“

Der Aktionskreis „Wohnen und Leben Bergkamen lädt am Donnerstag, 23. November, um 18.30 Uhr zur Informationsveranstaltung mit dem Thema „Bergbau-Ende-2018 – Was müssen Hauseigentümer beachten?“ in den „Schacht-III“ in Bergkamen-Rünthe ein.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung wird ein Beitrag des Vorsitzenden der Schlichtungsstelle Bergschaden in NRW Gero Debusmann, ehemaliger Präsident des OLG-Hamm sein.

Alle Hauseigentümer der von Bergbau betroffenen Städte/Kommunen der Region (Hamm, Bönen, Kamen, Bergkamen, Werne, Lünen) könnten auf dieser Veranstaltung eine wichtige Orientierung/Einschätzung für die verbleibende Zeit bis zum Bergbau-Ende 2018 sowie für die dann

beginnende „Nach-Bergbau-Zeit“ gewinnen.

„Die „Nach-Bergbau-Zeit“ wird sich mit der Frage beschäftigen müssen, wie die drohenden neuen Bergschäden durch das Ansteigen des Grubenwassers im gesamten Ruhrgebiet noch reguliert werden und wie endlich die zur Verfügung stehenden Mittel für die sogenannten „Ewigkeitslasten“ sein könnten“, erklärt der Sprecher des Aktionskreises Karlheinz Röcher.

SPD-Fraktion setzt sich für Attraktivierung des Studio Theaters ein

Die SPD-Fraktion wird sich auf der bevorstehenden Klausurtagung am kommenden Wochenende unter anderem ausführlich mit den Investitionen der kommenden Jahre befassen. Dabei steht auch das Studio Theater in der Albert-Schweitzer-Straße auf der Agenda der Genossen.



Das studio theater soll nach einer Forderung der SPD auf Vordermann gebracht werden.

„Es gilt, die Aufenthaltsqualität im Studio Theater insgesamt zu steigern. Neben energetischen Maßnahmen sind auch weitere Investitionen notwendig. Das Studio Theater soll auch in Zukunft seinem Anspruch als Aushängeschild für die hohe Qualität kultureller Veranstaltungen gerecht werden“, so Fraktionsvorsitzender Bernd Schäfer. Er macht deutlich, dass ein entsprechender Antrag zum Haushaltsplanentwurf seitens der SPD-Fraktion geplant ist. Am kommenden Wochenende werden die Fraktionsmitglieder über die Details beraten.

Geschäftsstellen des Jobcenters schließen Dienstag eher

Am morgigen Dienstag, 21. November 2017, schließen alle Geschäftsstellen des Jobcenters Kreis Unna, auch in Bergkamen, schon um 12 Uhr. Um Beachtung wird gebeten.

Alternativ können Kunden ihre Anliegen auch telefonisch unter 02303 2538-0 klären.

Nach Besuch des NRW-Landtags: Verhaltener Optimismus bei

Befürwortern der Ortsumgehung L 821n

Verhalten optimistisch waren die Mitglieder der BI „Pro L821n jetzt!“ nach ihrem jüngsten Treffen am Freitag. Der Sprecher der BI Thomas Schauerte gab bekannt, wie der neuste Sachstand zum Bau der geplanten Umgehungstrasse L821n ist. Er berichtete, dass eine kleine Delegation mit Mitgliedern der Bürgerinitiative und der Bergkamener CDU-Fraktion zwei Tage vorher den NRW-Landtag besucht hatte.



Besuch im NRW-Landtag (v. l.): Gerd Miller, Gerhard Hejnowicz, Thomas Schauerte, Ina Scharrenbach, Hendrik Wüst, Marco Morten Pufke, Annette Adams

Der neue Verkehrsminister Hendrik Wüst und die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bauen und Gleichstellung Ina Scharrenbach

erklärten gemeinsam den Fortschritt zum geplanten Bau der L821n. Verkehrsminister Hendrik Wüst gab mit den Worten „wir sind auf einem guten Weg“ ein deutlich optimistisches Stimmungsbild ab. Die Straße sei baureif und beide Minister würden sich stark dafür einsetzen, dass sie bereits im Dezember 2017 in das Landesstraßenausbauprogramm 2018 aufgenommen werde

„Anfang 2018 wird dann sicherlich die Stadtverwaltung offiziell informiert, sodass dem mehrheitlichen Beschluss des Bergkamener Rates vom Juni 2017 gefolgt wird und zeitnah der Baustart geplant werden kann, so BI-Sprecher Thomas Schauerte“. Alle angedachten Alternativen des Rates, der Stadtverwaltung, der Befürworter und der Gegnern der L821n seien nicht realisierbar. Die L 821n sei „alternativlos“, weil nach allen Prognosen der Pkw-Verkehr um 13 Prozent und der Lkw-Verkehr um 30 Prozent bis 2030 zunehmen werde.

Thomas Schauerte: „Diese Informationen wurden von den anwesenden lärmgeplagten Anliegern aus Oberaden und Weddinghofen mit Beifall begrüßt. Jetzt endlich ist die berechtigte Hoffnung, dass der drastisch zunehmende LKW Verkehr von den betroffenen Straßen verbannt werden kann. Der gemeinsame 40 jährige Einsatz der Anwohner und Politiker unserer Stadt für die Umgehungsstraße hat sich gelohnt. Eine günstigere „L821n-Gesamtkonstellation“ hat es in den vergangenen 40 Jahren nicht gegeben. Die CDU-Landesregierung wird hierbei sicherlich zum finalen Schlüssel für die Realisierung.“

Zwei Verkehrsunfälle mit zwei Schwer- und zwei Leichtverletzten auf der A1

Kurz hintereinander haben sich auf der A 1 in Fahrtrichtung Köln am Samstagmorgen (18. November) kurz vor der Ausfahrt Hamm/Bergkamen zwei Verkehrsunfälle ereignet. Dabei wurden mehrere Personen verletzt.



Foto: Feuerwehr Werne

Gegen 10.55 Uhr musste eine 51-jährige Frau aus Lüdinghausen ihr Fahrzeug auf der linken Fahrspur der A 1 in Fahrtrichtung Köln verkehrsbedingt abbremsen. Eine 50-jährige Frau aus Bersenbrück (Landkreis Osnabrück) bemerkte dies, konnte ihr Auto ersten Erkenntnissen zufolge aber offenbar nicht mehr rechtzeitig abbremsen. Zwischen den Anschlussstellen Hamm-Bockum/Werne und Hamm/Bergkamen kam es zum Auffahrunfall. Dabei wurden beide Fahrerinnen leicht verletzt.

Nur 100 Meter hinter dieser Unfallstelle kam es direkt im

Anschluss zu einem weiteren Unfall. Hier war ein 19-Jähriger aus Ratzeburg (Mecklenburg-Vorpommern) auf dem linken Fahrstreifen unterwegs. Ersten Erkenntnissen zufolge bemerkte er den sich vor ihm stauenden Verkehr offenbar zu spät. Trotz Abbremsens kollidierte sein Auto zunächst leicht mit dem eines vor ihm fahrenden 20-Jährigen aus Lotte. Dieser hatte sein Fahrzeug jedoch aufgrund des Staus bereits stark nach links in Richtung Mittelschutzplanke bewegt, sodass der Wagen des 19-Jährigen weiter nach vorne schoss und mit dem eines 56-jährigen Hamburgers kollidierte. Dieser wurde durch die Wucht des Aufpralls nach rechts gedrängt, wo er noch mit dem Auto eines 50-jährigen Mannes aus Telgte zusammenstieß.



Bei dem Unfall wurden der 19-Jährige und der 56-Jährige sowie drei Mitinsassen des 19-Jährigen (zwei junge Frauen, 17 und 19 aus Lauenburg und Ratzeburg, sowie ein weiterer 19-Jähriger aus Ratzeburg) verletzt. Rettungswagen brachten die vier

jungen Leute in ein Krankenhaus, wo sie zur Beobachtung verblieben. Der 56-Jährige wollte selbständig einen Arzt aufsuchen. Der zwischenzeitlich gelandete Rettungshubschrauber wurde nicht benötigt und konnte ohne Patient wieder abheben.

Die Feuerwehr Werne sicherte die Einsatzstelle gegen den laufenden Verkehr und stellte den Brandschutz sicher. Es wurden die Batterien an mehreren PKW abgeklemmt und auslaufende Betriebsmittel abgestreut und verunreinigt wieder aufgenommen. Es waren 14 freiwillige Einsatzkräfte mit drei Fahrzeugen im Einsatz.

Die Unfallstelle musste zwischenzeitlich komplett gesperrt werden. Ab ca. 12 Uhr war ein Fahrstreifen wieder befahrbar, ab ca. 12.20 Uhr waren die Verkehrsbehinderungen aufgehoben.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei beim ersten

Unfall auf ca. 6.000 Euro, beim zweiten auf ca. 17.000 Euro.

Kleine Hände basteln bei Röttger im Adventsrausch

200 Knusperhäuschen standen bereit – mit Wänden, Hexe, verirrtten Kindern und reichlich Zuckerguss als Schnee. Der Familiensonntag im Gartencenter Röttger war gerade einmal zu zwei Dritteln vorbei, da wurde der Vorrat bereits knapp. Die Kinder verzierten, klebten und dekorierten, was ihre kleinen Hände hergaben. Und wer hier bereits erfolgreich war, der bemalte noch schnell eine himmlische Postkarte, damit auch alle Weihnachtswünsche in Erfüllung gehen.



Riesige Begeisterung über das fertige Knusperhäuschen.



Hochkonzentriert waren auch die größeren Weihnachtsbastler bei der Sache.

Wer sich derart kreativ auf die Weihnachtszeit vorbereitet, der kann ganz schön hungrig werden. Deshalb leisteten auch die Waffeleisen auf dem Außengelände Akkordarbeit. Kaffee und

Kuchen gab es für eifrige Bastler und ihre Begleiter dazu. Und während die Kinder ihrer Fantasie ungehemmt freien Lauf ließen, konnten sich die Eltern, Großeltern und die übrigen Begleiter in den Verkaufsräumen umsehen. Hier waren Blumen, Gestecke und Accessoires bereits voll und ganz auf die Weihnachtszeit eingestellt. Vom glitzernden Eisbärenkopf für die Wand über die komplette Ausstattung für den Weihnachtsbaum bis zur weihnachtlichen Überraschung für den Vorgarten fehlte es hier an nichts.



So spannend kann Malen sein, wenn es um Weihnachten geht.

Den nächsten Familiensonntag bei Röttger gibt es am 26. November, erneut von 11 bis 16 Uhr. Dann ist ein Kinder-Atelier eingerichtet, bei dem wieder eifrig gebastelt werden darf. Dann sind bestimmt auch Niah (6), Ebby (4) und Kian (6) wieder dabei. Sie waren als Trio an den weihnachtlichen Postkarten derart aktiv, dass es selbst der Oma die Sprache verschlug. „Die sind mit Feuereifer dabei!“, beobachtet sie das hochkonzentrierte Treiben, das nicht ganz ohne farbige Spuren im Gesicht blieb.

58-jähriger Bergkamener und seine Beifahrerin bei Unfall auf der A44 schwer verletzt

Bei einem schweren Verkehrsunfall auf der A44 wurden am Sonntagmorgen 5:30 Uhr ein 58-jähriger Peugeot-Fahrer aus Bergkamen und seine 57-jährige Beifahrerin schwer verletzt.

Nach den bisherigen Stand der polizeilichen Ermittlungen kam der Pkw mit Anhänger auf der A44 in Fahrtrichtung Dortmund vor dem Autobahnkreuz Bad Wünnenberg-Haaren nach rechts von der Fahrbahn ab. Nach der Kollision mit der Seitenschutzplanke wurden Pkw und Anhänger auf die Fahrbahn geschleudert und kamen entgegengesetzt zur Richtungsfahrbahn auf den Fahrstreifen zum Stillstand.

Der Fahrer und die 57-jährige Beifahrerin wurden am Unfallort vom Notarzt erstversorgt. Sie wurden bei dem Verkehrsunfall schwer verletzt. Für die Dauer der Rettungs-, Bergungs- und Spurensicherungsmaßnahmen wurde die Richtungsfahrbahn Dortmund für 90 Minuten von der Polizei gesperrt. Danach konnte der linke Fahrstreifen an der Unfallstelle freigegeben werden. Nach Abschluss aller Maßnahmen erfolgte die vollständige Freigabe der Richtungsfahrbahn Dortmund um 08:15 Uhr. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 10.000,-Euro.

Betrunkener Autofahrer prallt auf der Schulstraße gegen einen stehenden Pkw

Ein 36-jähriger Bergkamener befuhr am Samstag mit seinem Pkw die Schulstraße und geriet Höhe Haus Nr. 46 von der Fahrbahn ab, wobei er gegen einen stehenden Pkw stieß. Bei dem Fahrzeugführer wurde deutlich Alkoholgeruch festgestellt. Ein vor Ort durchgeführter Alkoholtest verlief positiv. Dem 36-Jährigen wurde eine Blut- und Urinprobe entnommen, sein Führerschein wurde sichergestellt. Es entstand Sachschaden in Höhe von ca. 10.000 Euro.

Nach Raub in der Kamener

Innenstadt 15-jähriger Bergkamener festgenommen

Nach einem Raub in der Kamener Innenstadt wurde am Freitagabend ein 15-jähriger Tatverdächtiger aus Bergkamen von der Polizei festgenommen. Sein mutmaßlicher Komplize konnte entkommen.

Am Freitag wurde gegen 21.00 Uhr ein 36-jähriger Mann aus Kamen in der Innenstadt von Kamen Opfer eines Raubes. Im Bereich des Willy-Brand-Platzes wurde er von zwei Männern körperlich attackiert und zu Boden gestoßen. Hierbei wurden dem 36jährigen die Geldbörse, Kopfhörer und das Handy entwendet. Danach flüchteten die beiden Angreifer in Richtung Markt.

Durch die Hilfe von Zeugen und einem Sicherheitsdienstmitarbeiter des zukünftig stattfindenden Weihnachtsmarktes konnte einer der beiden Tatverdächtigen kurze Zeit später auf dem Marktplatz wiedererkannt und bis zum Eintreffen der Polizei festgehalten werden. Der zweite Täter konnte unerkannt flüchten. Der 36-Jährige wurde durch die Tat leicht verletzt. Teile der Beute konnte der 36-jährige wieder an sich nehmen.

Ein 15-jähriger Tatverdächtiger aus Bergkamen wurde vorläufig festgenommen. Er wurde nach Abschluss der polizeilichen Maßnahmen an die Erziehungsberechtigten übergeben.

Beschreibung des noch flüchtigen Täters: etwa 180 cm, südländisches Aussehen, auffällige „aufgebauchte“ schwarze Haare, schlank, schwarze Jacke, schwarze Jeans und weiße Sneaker. Relevante Hinweise erbittet die Polizei in Kamen unter 02307-921-3220 oder 921-0.